

Protokoll der gemeinsamen Arbeitskreissitzung „Bildung“ und „Daseinsvorsorge“ am 29. Juni 2017 um 19.00 Uhr im Quartier 36 der GEWOBA Nord in Schleswig

Anwesende:

Karsten Biermann (Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg), Hans-Werner Berlau (Vorsitzender AktivRegion Schlei-Ostsee), Kai Schmidt (DRK Kreisverband SI-FI), Rotraud Rasch (Gemeinde Fahrdorf), Peter Matthiesen (Gemeinde Taarstedt), Dr. Dierk Martin (Schulverband Auenwaldschule), Stefan Malcherowitz (Kreissportverband Rd-Eck), Ingo Gutzmann (Kirchenkreis SI-FI), Harald Mund (Schützenverein Kappeln e.V.), Lothar Schaldach (Gemeinde Waabs), Helmut Schulz (Stadt Kappeln), Kirsten Scharf (Amt Geltinger Bucht), Maren Korban (Bündnis für Familie), Dr. Julia Pfannkuch (Stadt Schleswig), Regina Burgwitz und Friedrich Bennetreu (Gemeinde Süderbrarup), Dr. Babette Tewes (Kulturausschuss Stadt Schleswig), Claudia Koch (Kulturstiftung des Kreises SI-FI), Ralph Schmidt (Kreisjugendring SI-FI), Linda Herr (GEWOBA Nord, für TOP 1), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (Geschäftsstelle LAG)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle
3. Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Bildung und Daseinsvorsorge
4. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:
 - a) Schuss ins Schwarze: Ein neues Zentrum für Schießsport in Kappeln
 - b) Sportstättenentwicklungsplanung Rieseby und Umgebung
 - c) „All inclusive“ in der Auenwaldschule Böklund
 - d) Weitere Projektideen
5. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung

Die anwesenden Teilnehmer werden von Herrn Berlau als Vorsitzender der AktivRegion begrüßt. Herr Berlau fragt, ob die während der Sitzung aufgenommenen Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, Homepage etc.) genutzt werden dürfen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Im Anschluss stellt Frau Herr sich, das Unternehmen GEWOBA Nord und das seit März 2017 eröffnete Quartier 36 vor: In dem alten Kreiswehrrersatzamt finden verschiedenste Unternehmensbereiche statt: ADS Kindergarten „Quartierchen“, Restaurant „Kulinar36“, Kiosk36, Multifunktionsräume und Fitness- und Übernachtungsmöglichkeiten für Mitarbeiter. Darüber hinaus haben sich zwei Mieter dort niedergelassen. Die Baukosten betragen 5,5 Mio. € bei einer 2-jährigen Bauzeit.

Es schließt sich eine Vorstellungsrunde an.

Zu TOP 2 Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle

Frau Linscheid informiert:

Projektgespräche mit Bezug zu Bildung und Daseinsvorsorge:

- Zeltlager Weseby / Errichtung Sanitär- u. Küchengebäude
- Entwicklungskonzept Feriendorf Golsmaas
- Schleiforscher: Kinder und Jugendliche erforschen die Biodiversität der Schlei
- Allgemeines Austausch- und Informationsgespräch mit der Stadt Schleswig im Hinblick auf die Evaluation in 2017
- Vorbereitung Elektromobilität und Ladesäulen
- Vernetzung mit Modellprojekt Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen (LaSiVerMob) des Kreises Schleswig-Flensburg

- Schützenhaus in Kappeln, Sportstättenentwicklungsplanung Rieseby, „All inclusive“ in der Auenwaldschule Böklund (TOP 4.)
- Gesundheitshaus Fleckeby
- Gemeinde Dannewerk: Gemeindehaus

Entscheidungen im LAG Vorstand am 06.04.2017:

- Kooperationsprojekt „Neue Perspektiven für die Volkskundlichen Sammlungen“
- Kooperationsprojekt „Die Zukunft des Klimaschutzes im Kreis Rendsburg-Eckernförde – Verwaltung oder eigenständige Agentur?“
- Zertifizierung zur Nachhaltigen Tourismusregion → Bewilligung 12.05.
- Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der Grundschulliegenschaften im Amt Süderbrarup → Bewilligung 29.05.
- Sportstättenentwicklungsplanung für Gelting und Umgebung
- Historischer Kultur- und Naturwanderweg Süderbrarup und Norderbrarup → erhielt mit 27 Punkten nicht die geforderte Mindestpunktzahl von 35

Aus der Arbeit der anderen AK's:

- Aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifond: Bewilligung des Poolprojektes „Erneuerung des Heringszaunes in Kappeln“, Richtfest Fischerhaus auf dem Holm, Restaurierung Holmer Kahn „Hein Meister“
- Bewilligung aus Mitteln des Landes und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK): Ort(kern)entwicklungskonzept Gemeinde Süderbrarup
- Projekte: Schleiforscher: Kinder und Jugendliche erforschen die Biodiversität der Schlei, Marketingkampagne zur nachhaltigen Tourismusregion Ostseefjord Schlei

Zu TOP 3 Informationen zum aktuellen Stand laufender Projekte

... mit Bezug zu Bildung:

Familienzentrum Hornbrunnen: Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Familienhaus Hornbrunnen zur Bündelung unterschiedlicher sozialer Einrichtungen am Standort, diese liegt nach der Sommerpause 2017 vor

Klasse Aktion: Durchführung einer ersten Netzwerk- und Informationsveranstaltungen für Lehrer*innen am 22.06., der Einladung folgten leider nicht viele Lehrer, die anwesenden Teilnehmer fanden das Projekt sehr überzeugend und nutzten Veranstaltung auch zum Netzwerken, eine 2. Runde ist für das 2. Halbjahr 2017 geplant

Neugestaltung Bibelzentrum: Projekt ist abgeschlossen, Ausstellungseröffnung am 11.09.2016, Projekt ist in Abrechnung

Machbarkeitsstudie Idstedt Gedächtnishalle: Erarbeitung durch die Firma EWS group, Durchführung erster Workshop, im Ergebnis viele Ideen z. B. neue Namensgebung, evtl. Antragsstellung bei m Bundesförderprogramm „LandKultur“ für Konzeption = Darstellung der Zukunft, Geschäftsführung ist jetzt angesiedelt beim Amt Südangeln

Schleiakademie Kappeln: Förderzusage von Aktion Mensch, Förderantrag der AktivRegion wurde Mitte Mai 2017 an die Bewilligungsbehörde versandt

Ländlicher Lern- und Bildungscampus: Bau befindet sich im Zeit- und Finanzplan, Eröffnung zum 04.09.2017

... mit Bezug zu Daseinsvorsorge:

Rast- und Begegnungsplatz Borgwedel: Einweihung des Dorfplatzes am 13.05.2017, Verwendungsnachweis wurde fristgerecht gestellt

Bike and Ride Anlage Rieseby: Projektantrag wird aufgrund geringerer Preisentwicklung im Ausschreibungsergebnis gegenüber ursprünglicher Kostenberechnung ggf. zurückgezogen (Förderung < 7.500,-- €)

Sportentwicklungsplanung Gelting u.U: Förderantrag gestellt, Fördermittelzusage über Landessportförderung liegt vor

Machbarkeitsstudie Grundschulliegenschaften Amt Süderbrarup: Bewilligung zum 29.05.2017

Kooperationsprojekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat Projektförderung abgelehnt, in der Folge wurden neue Kooperationspartner gefunden, Auslegung auf nunmehr 16 AktivRegionen mit je 3 Schulen, Erhöhung der Kosten pro AktivRegion um bis zu 4.125,48 €, KoFi trägt die EKSH, Institut für vernetztes Denken, Abfallwirtschaft Südholstein und Rendsburg und Dithmarschen und der Sparkassen- und Giroverband SH

Zu TOP 4 Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:**a) Schuss ins Schwarze: Ein neues Zentrum für Schießsport in Kappeln**

Die Vorstellung erfolgt durch Herrn Mund: Der Schützenverein von Kappeln e.V. besitzt einen 45 Jahre alten Schießstand. Die Mitglieder sind zwischen 9 und 90 Jahre alt. Schießsport fördert die Konzentration, den Blick für das Wesentliche, das innere Gleichgewicht, lehrt dich ruhig zu werden, ist spannend und bringt Erfolgserlebnisse.

Der Schützenverein Kappeln ist ein Traditions- und Sportschützenverein mit Schießständen für Luftdruckwaffen, Groß- und Kleinkaliberpistolen sowie Kleinkalibergewehr. Spezielle Angebote sind eine Jugendgruppe, Bogenschießen, besondere Veranstaltungen und ein Angebot für Neulinge: Ein Probeschießen für Nichtschützen - Schießen mit Luftdruckwaffen ab 12 Jahren - ist nach Anmeldung zu den Trainingszeiten möglich. Hierbei sind auch Touristen dabei, die Nachfrage ist steigend.

Der Schützenverein will sich grundlegend neu aufstellen und sich zum Zentrum des Schießsports im östlichen Schleibereich weiterentwickeln. Damit der Verein zukunftsfähig zu bleibt, sollen die Angebote

- mehrgenerationenfähig
- inklusiv und barrierefrei
- niedrighschwellig
- attraktiv, qualitativ hochwertig und modern ausgestaltet werden.

Die Anlage und die Technik sind in die Jahre gekommen. Der Umbau der Luftgewehrstände ist bereits erfolgt, doch im Vergleich zu anderen Anlagen und gerade auch durch den Austausch mit Gastschützen wurde festgestellt, dass der Handlungsbedarf hoch ist.

Der Antrag an die AktivRegion bezieht sich auf den Erwerb und die Errichtung einer elektronischen Zielerfassungs- und Auswertungsanlage nebst Bedienteilen für die Schießstände für Kleinkalibergewehre. Mit der neuen Anlage wird die Ausführung und Auswertung der Übungen barrierefrei und mehrgenerationengerecht. Es wird eine Energieeinsparung von 70 % erreicht werden.

Auf Nachfrage teilt Herr Mund mit, dass auch überregionale Wettkämpfe durchgeführt werden. Die Kosten liegen bei 35.700,00 € brutto, es wird eine Förderung in Höhe von 45% = 13.500,-- € (davon 80% EU-Budget, 20% Stadt Kappeln) beantragt.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

b) Sportstättenentwicklungsplanung Rieseby und Umgebung

Frau Plewa berichtet in Abwesenheit des Bürgermeisters Herr Kolls. Er lässt sich entschuldigen, da zeitgleich die Dorfwocheneröffnung stattfindet.

In Rieseby, Mittelpunktgemeinde Schwansens, leben zurzeit rund 2640 Einwohner, im Einzugsbereich für den Sport über 3.000. Rieseby hat sich bereits aktiv mit dem demographischen Wandel auseinandergesetzt: Im Jahr 2014 wurde ein Ortentwicklungskonzept erarbeitet, um den Ort insgesamt für die Zukunft aufzustellen.

Der TSV Rieseby ist der größte Turn- und Sportverein im Einzugsbereich mit insgesamt 560 Mitgliedern, Tendenz ist konstant. Die Mitglieder des TSV Rieseby kommen aus den Gemeinden Rieseby, Kosel, Loose, Waabs, Thumby Holzdorf, Barkelsby und der Stadt Eckernförde. Der TSV Kosel orientiert sich nach Fleckeby. Die Einwohner aus den Koseler Ortsteilen Bohnert und Hülsen sind jedoch in der Regel im Riesebyer Sportverein organisiert. Der Gemeinde Kosel stehen für sportliche Aktivitäten Hallenzeiten in der Riesebyer Sporthalle zu, dies hat seinen Ursprung im ehemaligen Schulverband Rieseby/Kosel. Der Sportverein Loose organisiert alle Angebote, die im dortigen Gemeinschaftsaus abgehalten werden können. Sportarten, die genormte Spielfelder erfordern, werden über den TSV Rieseby abgedeckt. Der Bereich Fußball wird durch einen Förderverein gestärkt. Eine Besonderheit ist die dänische Sportverein Ungdoms Forening (UF). Dieser hat 198 Mitglieder und deckt einen Einzugsbereich des Altkreises Eckernförde ab. Die Vereine verstehen sich als Partner. Ferner bietet das DRK Gymnastikkurse für Senioren an.

Kooperationen mit der Grundschule und den lokalen Kindergärten bestehen im Rahmen der LSV Aktion „Schule und Sport“ bzw. „Kindergarten und Sport“. Der TSV Rieseby beschäftigt zurzeit für das sportliche Angebot 18 ehrenamtliche Übungsleiter.

In den vergangenen 2,5 Jahren hat sich die Gemeinde Rieseby intensiver mit der Sportentwicklung auseinandergesetzt. Anlass hierzu war auch das Gutachten zur Sportentwicklungsplanung des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Für die Großsporthalle an der Schule in Rieseby liegen eine Bewertung des baulichen Bestandes und eine energetische Betrachtung vor. Die Beantwortung der Frage, in welcher Größe und in welchem Umfang Sportstätten in Rieseby zukünftig erforderlich sind, kann jedoch ohne eine Sportstättenentwicklungsplanung nicht erfolgen. Herr Malcherowitz als Umsetzer der interkommunalen Sportentwicklungsplanung auf Kreisebene unterstützt das Riesebyer Vorhaben.

Die zukünftige Sportinfrastruktur soll in der Dimension und in der Ausrichtung so optimiert werden, dass sie entsprechend der Mitglieder- und Nutzerzahlen jederzeit (alters)gerecht und jahreszeitenunabhängiger werden. Barrieren baulicher und mentaler Art sollen abgebaut werden. Gemeinde und Sportvereine sind ergebnisoffen.

Die Kosten werden mit 16.227,28 € brutto beziffert, eine 55%ige Förderung in Höhe von 7.500,00 € beantragt. Die Kofinanzierung über die Landessportförderung mit 5.000,-- € ist beantragt.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

c) „All inclusive“ in der Auenwaldschule Böklund

Herr Dr. Martin stellt das Projekt vor: In der Auenwaldschule in Böklund sind die Grundschule, die Gemeinschaftsschule und die offene Ganztagschule unter einem Dach angesiedelt. Trotz des demographischen Wandels erfährt die Grundschule einen enormen Zulauf. Während im Schuljahr 2011/2012 insgesamt 147 Kinder beschult wurden, ist die Anzahl bis zum laufenden Schuljahr 2016/2017 auf 192 Kinder angestiegen. Die Schülerinnen und Schüler kommen zum großen Teil aus dem Böklunder Umland, zunehmend auch aus dem südlichen Amtsbereich. Im

laufenden Schuljahr sind es 25 Schülerinnen und Schüler. Diese Anzahl entspricht einer Klassengröße.

Der Zulauf macht sich in fehlenden und auch unzweckmäßigen Räumlichkeiten bemerkbar. Dies betrifft nicht nur die Grundschule, sondern auch die offene Ganztagschule (OGS) und das DaZ-Zentrum. Die Teilnehmerzahl der Schülerinnen und Schüler in der OGS ist im oben genannten Zeitraum von 50 auf 135 Teilnehmer gestiegen. Im Schuljahr 2016/2017 besuchen 22 Kinder das DaZ-Zentrum. Auch diese Zahl entspricht einer Klassengröße.

Derzeit müssen ständig wechselnde Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Die vorhandene Bausubstanz ist mehrgeschossig. Nicht alle Räumlichkeiten sind barrierefrei zu erreichen. Derzeit sind zu viele Lernende auf zu engem Raum vorhanden, was sich auch im Geräuschpegel äußert.

Mit einem Um- und Anbau soll das Gebäude barrierefrei und zukunftsfähig werden:

- Einbau eines Fahrstuhles für die Barrierefreiheit
- Einbau von Paniktüren
- Herstellung weiterer Klassen- und Gruppenräume
- Modernisierung von Gruppenräumen
- neue Räume für das DaZ-Zentrum
- Erweiterung des Lehrerzimmers, Unterbringung zusätzlicher Kräfte : Referendare, Schulassistenten, Schulpsychologie
- Rückzugsräume für Lehrende (PC-Raum)
- energetische Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂ Ausstoßes.

Das Raumkonzept ist zukünftig nochmal erweiterungsfähig. Durch die gemeinsame Konzeptarbeit wurde eine von allen akzeptierte Lösung für die Neugestaltung der Schul- und Kindertagesstättenlandschaft gefunden. Die Partner Gemeinden, Schulverband, Grundschule, Gemeinschaftsschule, OGS und DaZ-Zentrum, aber auch VHS, KiTa's, Bildungslandschaft, Sport- und sonstige Vereine sind enger zusammengewachsen.

Die Kosten für die Maßnahmen betragen rd. 1,4 Mio. € brutto. Derzeit gibt es keine Schulbauförderung, so dass eine Förderung aus dem regionalen EU-Budget in Höhe des max. Zuschusses (85.000,- €) beantragt wird.

Die Teilnehmer befürworteten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Hinweis: Die Maßnahme erfüllt grundsätzlich die Anforderungen an die Integrierte Entwicklungsstrategie der AktivRegion. Die Bewilligungsbehörde (LLUR) hat nach der Sitzung darauf hingewiesen, dass eine Förderung nach der LEADER-Richtlinie nicht möglich ist, da Maßnahmen, deren förderfähige Gesamtkosten 1 Mio. € überschreiten, von einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget ausgeschlossen sind.

d) Weitere Projektideen

Gesundheitszentrum Süderbrarup: In den nächsten 5 Jahren werden die ortsansässigen Ärzte in den Ruhestand gehen, so dass zur Gewährleistung der ärztlichen Grundversorgung derzeit die nächsten Schritte überlegt werden. Im Rahmen einer Studie soll ein Konzept zur Klärung der Fragestellungen (Standort, Raumkonzept, Entwicklung eines Betreibermodells etc.) erarbeitet werden.

Sportentwicklungsplanung Stadt Schleswig: Erste Gespräche wurden bereits mit dem Kreissportverband Schleswig-Flensburg geführt, die Studie soll neben der Erhebung und Bewertung der in Schleswig zur Verfügung stehenden Sportstätten auch eine repräsentative Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten enthalten. Am 20.07. behandelt der Kultur-, Sport-

und Tourismusausschuss das Thema. Antragsstellung bei der AktivRegion soll dann im Herbst des Jahres erfolgen.

Ausbau der alten Druckerei im Stadtmuseum Schleswig zur Kulturwerkstatt: Das wenig frequentierte Gebäude auf dem Areal des Stadtmuseums soll zu einer multifunktionalen Kulturwerkstatt ausgebaut werden. Derzeit läuft eine Kostenermittlung.

Zeltlager Neukirchen, Kreisjugendring Sl-FI: Neubau eines Seminar- und Workshopgebäudes inklusive Überdachung. Gespräche mit dem Kreis Schleswig-Flensburg als Eigentümer wurden bereits geführt, derzeit erfolgt die Planung.

Herr Biermann informiert in diesem Zusammenhang, dass die Internationale Jugendstätte Scheersberg viele Visionen und Ideen hat, diese aber noch nicht vorstellungsreif sind. Die umfangreiche Sanierung des Bismarckturms wird in 2018 fertig gestellt sein.

Zu TOP 6 Verschiedenes

Frau Plewa berichtet über die Einrichtung einer Projektgruppe „Elektromobilität und Ladesäulen“. Hintergrund war u. a. ein kurzfristiger Förderaufruf des Bundesministeriums für Verkehr zur Umsetzung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Projektanträge konnten kurzfristig eingereicht werden und wurden nach dem „Windhundverfahren“ vergeben. Eine Neuauflage in der zweiten Hälfte 2017 und 2018 ist denkbar.

Ein Ergebnis der Projektgruppe ist die Durchführung eines Tages der Elektromobilität am **Samstag, dem 16. September 2017** auf dem Gelände der Tischlerei Mau in Kappeln. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit von Land (WTSH, TourismusCluster SH), der Ostseefjord Schlei GmbH und der Handwerkerrunde Kappeln durchgeführt. Vorträge, Vor-Ort-Präsentation eines Elektrofahrzeuges, Diskussion um Standorte, Fördermittelakquise, Preise der Ladestationen etc. werden Thema sein. Ausschlaggebend für den Standort war die zeitgleich dort stattfindende jährliche Handwerkermesse.

Frau Plewa fragt in diesem Zusammenhang nach, inwieweit das Thema bereits in den Kommunen und Institutionen behandelt wird:

- Gemeinde Süderbrarup: Bei Ersatzkauf wird angestrebt gemeindeeigene Nutzfahrzeuge auf Elektro umzustellen, beim Energiestammtisch Angeln wird Elektromobilität als Thema behandelt.
- Landeskirche hat ein eigenes Klimaschutzgesetz erlassen, wonach die Kirche bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden möchte. Dazu soll der CO₂-Ausstoß in den Bereichen Gebäude, Mobilität und Beschaffung kontinuierlich gesenkt werden. U. a. ist die Idee, vor jede Kirche eine Ladestelle zu installieren. Ein Klimaschutzbüro mit eigens dafür geschaffener Dienststelle steht beratend zur Verfügung.
- Scheersberg: Ladestation soll installiert werden, Nutzfahrzeuge sollen bei Ersatz Elektromobil werden.
- Stadt Kappeln: Plant derzeit einen Großraumparkplatz, evtl. mit Ladesäulen, derzeit laufen die Planungen.

Frau Linscheid weist auf den nächsten Termin hin: Am 10.07.2017 findet die nächste LAG Vorstandssitzung statt. Bei Projektideen bittet das Regionalmanagement um jederzeitige Kontaktaufnahme. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedanken sich die Arbeitskreissprecher bei den teilnehmenden Akteuren und schließen um 20.30 Uhr die Sitzung.